

Meldeformular für die Verlagerung von Ein- bzw. Ausspeisekapazität im THE

Kapazitätsverlagerung zwischen einem oder mehreren Ein- bzw. Ausspeisepunkten von Fernleitungsnetzbetreibern

Mit dem vorliegenden Meldeformular zeigen die beteiligten Fernleitungsnetzbetreiber gegenüber der Bundesnetzagentur eine geplante oder geprüfte abgelehnte Kapazitätsverlagerung zwischen Netzknoten innerhalb des THE an und informieren über die wesentlichen Gründe für die Entscheidung. Außerdem werden Angaben dazu gemacht, welche anderen Akteure in die Entscheidung einbezogen und wie die grundsätzlichen Transparenzfordernisse gegenüber dem Markt beachtet werden sollen.

Die Anzeige einer geplanten oder geprüften aber abgelehnten Kapazitätsverlagerung sollte soweit möglich und insbesondere bei langfristigen Kapazitätsverlagerungen (ein Gaswirtschaftsjahr und länger) frühzeitig erfolgen.

A. Allgemeine Informationen zu Fernleitungsnetzbetreiber, Netzknoten und Kapazitätswerten

Die Informationen dieses Meldeformular sind zwischen den nachfolgend benannten und an der Kapazitätsverlagerung beteiligten deutschen Fernleitungsnetzbetreiber abgestimmt. Sofern nur ein Fernleitungsnetzbetreiber an der Kapazitätsverlagerung beteiligt ist, endet die Auflistung nach der ersten Benennung; sofern mehr als zwei Fernleitungsnetzbetreiber betroffen sind (beispielsweise bei Pipe-in-Pipe-Konstellationen oder bei einem virtuellen Kopplungspunkt), kann die Auflistung auch ergänzt werden:

FNB 1:

FNB 2:

An den nachfolgend benannten Netzknoten ergibt sich aufgrund der Kapazitätsverlagerung eine Erhöhung der technischen Kapazität (Punkt 1) und eine Reduktion der technischen Kapazität (Punkt 2):

	Punktbezeichnung (einheitlich zu NEP)	Flussrichtung (entry/exit)
Punkt 1:		
Punkt 2:		

Im Falle einer Kapazitätsverlagerung, die einen Grenzübergangspunkt oder einen virtuellen Kopplungspunkt im Sinne des Art. 3 Nr. 23 Verordnung (EU) 2017/459 betrifft, ist auch der von der Kapazitätsverlagerung an diesen Punkten betroffene benachbarte Fernleitungsnetzbetreiber (TSO) sowie die benachbarte Regulierungsbehörde (NRA) zu benennen:

TSO:

NRA:

--

Die Kapazitätswerte der Verlagerung ergeben sich aus nachfolgender Tabelle. Anzugeben sind das Kapazitätsprodukt, die durch die Verlagerung eintretenden Veränderungen der technischen Kapazität an den verschiedenen Netzknoten sowie Beginn und Dauer der Verlagerung. Sofern nur eine befristete Verlagerung geplant ist, kann die Befristung in der Tabelle aufgenommen werden. Für den ersten Punkt erfolgt die Angabe der Kapazitätswerte für die Erhöhung, für den zweiten Punkt erfolgt die Angabe der Kapazitätswerte für die Reduktion:

	Kapazitäts- produkt ¹	Angabe der Erhöhung/ Reduktion entsprechender technischer Kapazität	Kapazitäts- verlagerung erfolgt zum	Kapazitäts- verlagerung befristet bis
Punkt 1:				
Punkt 2:				

B. Information zu den Gründen der Kapazitätsverlagerung

- ☐ Die zugrundeliegende Kapazitätsverlagerung erfolgt aufgrund eines Kapazitätsüberhangs an anderer Stelle des Marktgebietes (Fallgruppe 1 des Positionspapiers).
- ☐ Die zugrundeliegende Kapazitätsverlagerung erfolgt aufgrund eines konkurrierenden Bedarfs an anderer Stelle des Marktgebietes (Fallgruppe 2 des Positionspapiers).
- ☐ Die zugrundeliegende Kapazitätsverlagerung wird nicht durchgeführt.

I. Punkt 1: Bedarfsanalyse und Bedarfsprognose

¹ Gemeint ist die Angabe eines Standardkapazitätsproduktes gemäß Festlegung in Sachen Standardisierung von Kapazitätsprodukten im Gassektor (Festlegung KASPAR, Az. BK7-18-052)

II. Punkt 2: Bedarfsanalyse und Bedarfsprognose

C. Information über Alternativen zur Kapazitätsverlagerung

Angaben zu geplanten Netzausbaumaßnahmen: Zeitplan, Umfang der Kapazitätserhöhung

Bei konkurrierenden Bedarfen zwischen zwei Netzknoten: Mildere Mittel zur Erfüllung der konkurrierenden Bedarfe wurden geprüft und ausgeschlossen.

Die Beantragung einer Genehmigung für eine konkurrierende Kapazitätszuweisung im Sinne des Art. 8 Abs. 2 S. 2, 2. HS Verordnung (EU) 2017/459 kommt aus nachfolgenden Gründen nicht in Betracht:

D. Information über die Kommunikation der Kapazitätsverlagerung

Ist im Falle einer Kapazitätsverlagerung, die einen Grenzübergangspunkt oder einen virtuellen Kopplungspunkt im Sinne des Art. 3 Nr. 23 Verordnung (EU) 2017/459 betreffen, der von der Kapazitätsverlagerung an diesen Punkten betroffene benachbarte Fernleitungsnetzbetreiber (TSO) bzw. die benachbarte Regulierungsbehörde (NRA) über die Kapazitätsverlagerung in Kenntnis gesetzt worden?

Sehen die beteiligten deutschen Fernleitungsnetzbetreiber für die zugrundeliegende Kapazitätsverlagerung die Notwendigkeit der Durchführung eines weiteren Gespräches mit den angrenzenden Netzbetreibern und den beteiligten Regulierungsbehörden im Sinne des ACER/ENTSOG-Abschlussberichts zum FUNC-Prozess ([Issue: 04/2019; ID: 605-19-08-30-0927](#)).

Welche Maßnahmen werden die FNB ergreifen, um die Marktakteure über die geplante Veränderung der Kapazitätssituation zu informieren?